Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 12 (1936-1937)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen des Z.-V. = Communications du C.C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Unteroffizierstage 1937 in Luzern

Das Luzerner Organisationskomitee, seit langem unter dem zielbewußten Präsidium von Adj.-Uof. Erwin Cuoni fixfertig zusammengestellt und arbeitsbereit, wird in den nächsten Tagen daran gehen können, das genaue Datum der Unteroffizierstage festzusetzen. Schon lange hatte man sich um dieses genaue Datum bemüht, doch führten die verschiedenen Schritte nicht zu einem befriedigenden Ziel. Es mußte, wohl oder übel, das Erscheinen des Schultableaus für 1937 abgewartet werden; erst dann durfte an die Festsetzung gedacht werden. Diese Abklärung war unbedingt notwendig, sollten nicht später Friktionen mannigfachster Art entstehen.

In Luzern freut man sich auf die Uneroffizierstage. In der Bevölkerung wird mehr danach gefragt, als man meinen könnte. Auch bei den Behörden dürfte für die verschiedenen Begehren recht viel Verständnis gefunden werden. Luzern hat nun einmal den Ruf einer sehr militärfreundlichen Stadt; es wird diesen guten Ruf auch im Jahre 1937 zu festigen und zu mehren wissen.

Deshalb, Unteroffiziere aller Grade und aller Waffen, rüstet Euch schon jetzt zum Besuch der Fest- und Arbeitstage von Luzern! Legt schon jetzt einige Sparbatzen auf die Seite; es wird dann alles viel leichter gehen, wenn der Ruf zur definitiven Anmeldung an Euch ergehen wird! *(pp)*

Journées suisses de sous-officiers 1937 à Lucerne

Le comité d'organisation lucernois, depuis longtemps déjà au travail sous l'experte direction de l'adj.-sous-of. Erwin Cuoni, président, sera dans peu de temps à même de fixer la date exacte des Journées de sous-officiers. Parmi les nombreux motifs qui n'avaient pas permis jusqu'ici de trouver une date satisfaisant à toutes les exigences, il en était un avec lequel nous devions compter tout spécialement, nous avons nommé le tableau des écoles militaires pour 1937. Nous ne pouvions en effet, et on le comprendra, prendre aucune décision avant la parution de ce dernier et il nous a paru absolument nécessaire de nous entourer de cette précaution afin que par la suite ne surviennent pas de difficultés de toutes sortes.

A Lucerne, on se réjouit beaucoup des Journées de sous-officiers et l'intérêt qu'elles soulèvent parmi la population est plus grand que l'on n'aurait osé l'espérer. De leur côté, les autorités ont accueilli toutes les demandes du comité avec une bienveillante compréhension. Lucerne a la réputation d'être une ville où l'on sait apprécier l'armée, l'an 1937 lui fournira l'occasion de renforcer encore ce sentiment et de faire honneur à sa réputation.

C'est pourquoi nous nous écrions: Sous-officiers de tous grades et de toutes armes, préparez-vous déjà maintenant aux journées de fête et de travail de Lucerne. Soyez prévoyants en mettant de côté sans tarder les quelques écus qui vous permettront de vous inscrire définitivement pour les JSSO 1937 lorsque le moment en sera venu. *(pp)*

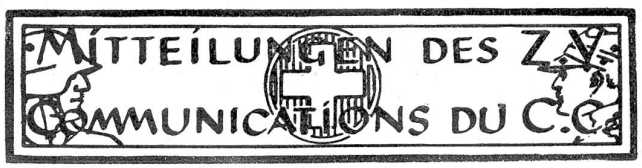
La Giornata dei sott'ufficiali svizzeri a Lucerna nel 1937

Il Comitato lucernese di organizzazione, sotto la presidenza dell' Aiutante sott' ufficiale Erwin Cuoni è, da tempo, in piena attività.

Malgrado che la questione della data non abbia, a tutt' ora, ottenuto una soluzione decisiva, questa verrà fissata non appena si avrà preso conoscenza dell' ordine di scuola valevole per il 1937. Ciò eviterà eventuali scontenti o possibili contrattempi. Intanto Lucerna attende con impazienza la nostra manifestazione, la popolazione tutta offre la sua sincera collaborazione. Ovunque si riscontra un affiatamento che facilita grandemente l' intenso lavoro del comitato. Lucerna, neppure questa volta, smentisce la sua generosa anima ospitale, il suo interesse, il suo attaccamento ai nostri soldati, e vuole che la giornata dei sott' ufficiali svizzeri riesca una grandiosa manifestazione patriottica.

Sott' ufficiali di ogni arma e di ogni grado, preparatevi già sin d' ora, riservate ogni possibilità affinchè non si verifichi una sola defezione nè in numero di partecipanti, quanto nel genere di partecipazione.

Che l' appello lanciatovi trovi pronta ed entusiastica la vostra unanime adesione.



Adreßänderung. Die Unterverbände und Sektionen werden gebeten, davon Kenntnis zu nehmen, daß ab heute die Postfach-Nummer des Zentralausschusses und des Zentralpräsidenten geändert wird. Die Korrespondenzen sind zu adressieren an *Postfach 329, Genève-Stand. Der Zentralvorstand.*

Changement d'adresse. Les Groupements et Sections sont priés de prendre note que, dès ce jour, le numéro de la Case postale du Bureau du Comité central et du Président central est modifié. La correspondance est à adresser: *Case postale 329, Genève-Stand. Le Comité central.*

Verbandsnachrichten

Unteroffiziersverein Glarus

Letzten Freitag hielt Herr *Hptm. Franz Böckle, Kreiskdt. von Glarus,* in Anwesenheit von 60 Mitgliedern des Unteroffiziersvereins ein interessantes Referat über *die neue Truppenordnung.* Er betonte eingangs mit Recht, daß sich die Kriegstüchtigkeit einer Armee vor allem aus drei Faktoren zusammensetze, nämlich aus Ausbildung, Bewaffnung und Organisation. Ueber allen dreien steht aber der Geist, der eine Armee beseelt, der Geist, der die soldatische Pflichterfüllung in allen Fällen zur freudigen und aufopfernden Selbstverständlichkeit macht. Auch die beste Truppenorganisation wird sich nicht bewähren, wenn sie nicht von diesem Geiste beseelt wird.

Bei der Neuorganisation müssen vor allem berücksichtigt werden:

a) auf Grund unserer Neutralitätspolitik die Abwehrbereitschaft nach allen Seiten,
b) auf Grund der Erwartung eines überfallartig ausbrechenden Krieges, die rascheste, ja sozusagen vorzeitige Mobilmachung,
c) mit Rücksicht auf die großen Luftstreitkräfte und die motorisierten gepanzerten Divisionen der stehenden Heere, eine viel raschere Operationsbereitschaft.

Die neue Truppenordnung will diese Erfordernisse erreichen:

1. durch einen speziellen Alarmdienst und durch einen umfangreichen Fliegerbeobachtungs- und Meldedienst,
2. durch Sicherung der Grenze durch eine spezielle und eventuell ständige Grenzschutztruppe,
3. durch Aufstellen von Heereseinheiten in genügender Zahl und Stärke,
4. durch regionale Rekrutierung und Mobilisierung der Heereseinheiten,
5. durch möglichste Unabhängigmachung der Mobilmachung von Korpssammelplätzen und Aufmarschwegen, die durch Luftangriffe stark gefährdet sind.

Nachdem kurz nach dem Erscheinen der bundesrätlichen Botschaft in der Presse verschiedentlich über die Gliederung des Heeres im allgemeinen und der Heereseinheiten im besondern ausführlich referiert worden ist, erübrigt es sich, an dieser Stelle die diesbezüglichen Neuerungen zu wiederholen. Der Referent verstand es, die vielen trockenen Zahlen in anschaulicher Weise darzubringen und unterstützte die Aufzählungen durch geographische Skizzen und eine graphische Zusammenstellung der neuen Ordre de Bataille. Da der Verein aus Angehörigen der verschiedensten Waffengattungen zusammengesetzt ist, versäumte es der Vortragende nicht, auf die neuen Bestände sämtlicher Waffengattungen zu sprechen zu kommen.

Durch die neue Truppenordnung wird die Kriegsbereitschaft der Heereseinheiten erhöht, ein genügender Grenz- und Luftschutz geschaffen und die volle Wehrkraft des Volkes besser ausgenützt. Durch sie erfährt unsere Landesverteidigung eine wesentliche Stärkung, welche auch den umliegenden Staaten imponieren muß.

Eine solche fundamentale Organisationsumwandlung muß früher oder später weitere Neuordnungen zur Folge haben. So muß notwendigerweise *die Mobilmachungsverordnung* im Sinne der Anpassung und Ergänzung revidiert werden. Sodann bedarf die *Hilfsdienstordnung* einer gründlichen Reorganisation und Weiterausbildung. Denn der Krieg der Zukunft wird, wie Generalfeldmarschall von Ludendorff auf